

Intelligente Stromzähler für die ersten 1000 Haushalte

Mit einer Langfristinvestition startet die Energie AG in ein neues Zeitalter. Die digitalen AMIS-Stromzähler eröffnen eine Fülle neuer Möglichkeiten.

Die Ferraris-Scheibe dreht im Zähler langsam ihre Runden. Sie ahnt nicht, dass es gleich die letzte ihres Lebens sein wird. Horst Baumgartner überbrückt im Zählerkasten den Hausanschluss und die Scheibe steht still. Ein einziger Handgriff beendet nach mehr als 100 Jahren eine Ära. Nach wenigen Minuten entnimmt Baumgartner den Trenner. Strom fließt wieder durch den Zähler. Ein paar wenige, einfache Handgriffe schreiben Geschichte: Zum ersten Mal wird in Österreich bei einem Haushaltskunden ein vollautomatischer Stromzähler in Betrieb genommen. Die Energie AG ist hier Technologieführer. Jahrelang wurde das System entwickelt und schließlich gemeinsam mit dem Entwicklungspartner Siemens fit für den Praxiseinsatz gemacht.

Bei 1000 Kunden werden die mitdenkenden Stromzähler installiert und während des Testbetriebes bis in den Herbst neben den tatsächlichen Verbrauchsdaten für die Stromrechnung auch wertvolle Erfahrungsdaten liefern.

Intelligente Stromzähler der Energie AG sind eine Pionierleistung

Rund 66 Millionen Euro wird das Gesamtprojekt der Energie AG kosten. Dafür werden in den nächsten sechs Jahren in allen versorgten Kundenanlagen mehr als 500.000 intelligente Stromzähler installiert. Die enormen Investitionskosten werden allerdings durch die enormen (Kosten-)Vorteile für das Unternehmen mehr als aufgewogen. In spätestens zwölf Jahren soll das neue System sich bereits abgezahlt haben.



Alles neu macht das digitale Zeitalter: Marc Ofner kann per PC jederzeit die aktuellen Nutzerdaten der mit den neuen Zählern ausgerüsteten 1000 Haushalte ablesen.

Nicht einmal zehn Minuten dauert die Inbetriebnahme des neuen Zählers. Baumgartner aktualisiert in seiner digitalen Datenbank die wesentlichen Informationen wie Standort und Zustand des Verteilerkastens. Um alles andere muss er sich nicht mehr kümmern – der Zähler schickt seine Daten seit der ersten Sekunde selbständig an das Rechenzentrum.

Johann Kaltenleithner, Energie AG Data

Steuerung und Ablesen erfolgt automatisch

Für die Energie AG beginnt mit der Montage der ersten digitalen Stromzähler bei den Kunden ein neues Zeitalter. Bis März werden rund um Gmunden in rund 1000 Haushalten die ersten vollelektronischen Zähler montiert. Mit den neuen AMIS-Zählern (Automated Metering and Information System) wird erstmals automatischer Messdienst möglich. Damit können Ablesungen, Tarifumstellungen, Zähleresperrungen und -freischaltungen zeitpunktgenau vom Rechenzentrum aus erfolgen. Die Daten zwischen Zähler und Leitstelle werden über das Stromnetz geschickt. Für die Kunden bringen die neuen Zähler zahlreiche Vorteile: z.B. erhalten sie wesentlich genauere Daten über ihren Energieverbrauch und können mit neuen, flexiblen Tarifen ihre Energiekosten optimieren und zu einer Verbesserung der Energieeffizienz beitragen. Gearbeitet wird bereits daran, auch Gas- und Wasserzähler in den Messdienst zu integrieren.



Mit wenigen Handgriffen hat Horst Baumgartner den alten Ferraris-Zähler ausgebaut und durch einen neuen, digitalen Zähler ersetzt.



Vor der Installation werden die digitalen Stromzähler geeicht (im Bild Josef Leitner) und für den Einbau in den Haushalten vorbereitet.